

Laut Presseberichten gibt es in der Stadt Halle von unbenannt gebliebenen Initiatoren konkrete Überlegungen (bis hin zur anvisierten Erstellung einer Machbarkeitsstudie) zur Errichtung einer Internationalen Schule in Heide-Süd. Diese Idee wurde beispielsweise durch Herrn Beigeordneten Neumann öffentlich begrüßt.

Wir fragen daher:

1. Hat die Stadtverwaltung den Initiatoren konkrete Unterstützung (Finanzen, Arbeitsleistungen, Wissen, Fürsprache, ...) gewährt oder zugesagt? Falls ja, was genau wurde bereits unternommen oder ist geplant?
2. Ist die Stadtverwaltung in irgendeiner Weise an der Erstellung der angedeuteten Machbarkeitsstudie beteiligt?

Antwort der Verwaltung:

In der Vergangenheit wurde von den verschiedensten Seiten die Einrichtung einer Internationalen Schule am Standort Halle bei der Verwaltung nachgefragt. Neben einer Bedienung der steigenden Erwartungen der Halleschen Bürger/innen an die Internationalität der Schulbildung selbst erfolgte auch eine stetige Nachfrage der ansässigen Wirtschaft und Wissenschaft sowie von ansiedlungswilligen Unternehmen im Rahmen der Standortpräsentation nach einer Internationalen Schule bzw. der Möglichkeit einer zwei- oder mehrsprachigen Ausbildung mit international anerkannten Abschlüssen am Standort Halle.

Die Verwaltung ist diesen Nachfragen nachgegangen und hat in einem ersten Schritt eine Befragung von in Halle ansässigen Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung durchgeführt, welche entsprechenden Bedarf und damit das Erfordernis einer internationalen Schule am Standort als einen wesentlichen „harten“ Standortfaktor im Wettbewerb für zukünftige Ansiedlungen bzw. Standorterweiterungen bestehender Unternehmen hier in Halle bestätigt hat.

Im Zuge der Einrichtung eines Internationalen Kindergartens durch den EB KITA könnte mit der Internationalen Schule zudem eine sinnvolle Fortsetzung des zweisprachigen Bildungswegs erreicht werden; bzw. fungiert der Internationale Kindergarten als Vorbereitung von Interessenten für die Internationale Schule. Entsprechende Nachfragen erfolgten bereits durch interessierte Elternschaft.

Diese vorstehenden Initiativen aus der Wirtschaft, Wissenschaft und der Bevölkerung werden durch die Verwaltung weiterverfolgt und sollen abschließend in einer Machbarkeitsanalyse münden, welche insbesondere Aussagen darüber trifft, ob sich eine Internationale Schule in die Gesamtbildungslandschaft sinnvoll einfügt, unter welchen Bedingungen diese genehmigungsfähig ist, wie ein Schulkonzept aussehen kann und wie sich eine solche Einrichtung wirtschaftlich trägt.

Anhand dieser Analyse werden die Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft mit Begleitung der Verwaltung entscheiden, ob eine weitere Umsetzung des Projekts sinnvoll ist.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.